

Presseaussendung Donau Soja  
Wien, Donnerstag, 24. Juni 2021

## Österreich hat prozentuell größten Zuwachs an Sojaanbau in Europa Neuer Marktbericht von Donau Soja prognostiziert Rekordernte

Mit 75.000 Hektar Anbaufläche für heimisches Soja hat Österreich mit knapp zehn Prozent den prozentuell größten Zuwachs in Europa, dicht gefolgt von Deutschland und Russland. Das sagt der jüngste Marktbericht der Organisation Donau Soja, der die europäischen Sojaanbauländer vergleicht. Durchschnittlich stieg die Anbaufläche von Soja in Europa um knapp sechs Prozent. Auch wenn die Ernte erst im September beginnen wird, stehen die Zeichen günstig für eine weitere Rekordernte. Wenn sich die Soja-Felder in Österreich gut entwickeln, dann können 12.000 Soja-LandwirtInnen heuer eine Rekordernte von 225.000 Tonnen erwarten. Der positive Trend zeigt sich auch bei weiteren Anbauregionen in Europa. So ist bei guten Witterungsverhältnissen heuer eine Ernte von etwa zehn Millionen Tonnen auf knapp 4,3 Millionen Hektar Anbaufläche möglich. Das ist nur etwa ein Fünftel dessen, was in der EU vor allem für Tierfutter verbraucht wird. Vier Fünftel des Bedarfs, zumeist gentechnisch produziertes Soja aus Südamerika und den USA, müssen importiert werden. „Jede Tonne von zertifiziertem, gentechnik-freiem und nachhaltigem Soja, die in Europa wächst, hilft mit, die grüne Lunge des Planeten in Südamerika zu stabilisieren. Für heuer wird deutlich mehr nachhaltig produziertes und zertifiziertes Soja aus europäischen EU- und Nicht-EU-Ländern zur Verfügung stehen als im Vorjahr“, so Matthias Krön, Präsident von Donau Soja.

Das Wetter, die Börsensituation, Lagerkapazitäten, Probleme bei der Transportlogistik und viele andere Faktoren haben Einfluss auf Mengen und Preise von Sojabohnen, Sojaschrot oder Sojakuchen. Der Marktbericht der Organisation Donau Soja erscheint seit September 2020 und wird monatlich veröffentlicht. Er bietet den besten Überblick über Verfügbarkeit und Kosten von gentechnik-freiem Soja, das im europäischen Raum produziert wird. Für Sojaverarbeiter und die Landwirtschaft ist der Bericht besonders für die Planung des Wirtschaftsjahres von Bedeutung. Der Marktbericht kann bestellt oder abonniert werden als „Donau Soja Market Report“ unter [marketinfo@donausoja.org](mailto:marketinfo@donausoja.org).

Wie bei anderen Ackerkulturen sind die Preise für Soja heuer massiv gestiegen und näherten sich bereits einem Rekordniveau, was der heimischen Landwirtschaft große Probleme macht. Den österreichischen Landwirtschaftsbetrieben und den Produzenten von Sojaprodukten empfiehlt Krön, schon jetzt möglichst längerfristige Verträge mit zertifizierten europäischen Soja-LandwirtInnen abzuschließen um den zertifizierten gentechnikfreien Sojaanbau in Europa zu fördern und sich von dramatischen Preisschwankungen unabhängiger zu machen.

### Über Donau Soja:

Donau Soja ist ein gemeinnütziger, unabhängiger Verein, der Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaftsunternehmen aus allen Bereichen der Wertschöpfungskette von der gentechnik-freien Saatgutproduktion bis hin zu tierischen und pflanzlichen Lebensmitteln vereint. Donau Soja und Europe Soya, die beiden Donau Soja-Standards, stehen für Transparenz und Gentechnikfreiheit, für qualitäts- und herkunftsgesichertes Soja aus dem Donauroum und Europa. Ziel der Organisation ist die Verbesserung der Bedingungen für einen nachhaltigen und unabhängigen Sojaanbau in Europa. Donau Soja wird von der Austrian Development Agency (ADA) unterstützt.

Link zu Grafik 1: „[Prozentualer Flächenzuwachs in Europa](#)“

Link zu Grafik 2: „[Entwicklung in Europa](#)“

Link zu Grafik 3: „[Prognose für Österreich](#)“

### Rückfragehinweis:

Franko Petri

Head of Communications

Verein Donau Soja

Tel. 01-5121744-10

Mobil: 0664-88961298

E-Mail: [petri@donausoja.org](mailto:petri@donausoja.org)

Web: <https://www.donausoja.org>